

Jahresbericht 2015/2016

Wirtschaftspolitische Akademie Steiermark

6. Jahrgang 2015/2016

Am 6. Jahrgang der Wirtschaftspolitischen Akademie Steiermark nahmen insgesamt 17 TeilnehmerInnen, darunter 5 Frauen und 12 Männer teil. Acht TeilnehmerInnen studierten Volkswirtschaftslehre, sechs Rechtswissenschaften, fünf Betriebswirtschaftslehre und jeweils ein/e TeilnehmerIn studierte PELP (Political, Economic and Legal Philosophy) und Global Studies (Manche TeilnehmerInnen belegten mehr als ein Studium, hierbei wurden beide Studienrichtungen gezählt). Das Alter der TeilnehmerInnen bewegte sich zwischen 20 und 30 Jahren. Fünf TeilnehmerInnen befanden sich im Bachelorstudium, sechs im Diplomstudium und sechs absolvierten ein Masterstudium.



Vorwort

Der vorliegende Jahresbericht fasst die Aktivitäten des 6. Jahrgangs im Überblick zusammen und bietet LeserInnen einen Einblick in die Arbeit der Wirtschaftspolitischen Akademie Steiermark sowie in die Themen des Jahresprogramms.

Die Wirtschaftspolitische Akademie Steiermark richtet sich an engagierte Studierende, die über den Tellerrand der universitären Lehre hinausblicken und gesellschaftliche Probleme interdisziplinär denken möchten. Das Programm, welches sich aus monatlich ca. zwei Veranstaltungen zusammensetzt, wird durch die Wipol-Jahrgangsleitung, bestehend aus ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, selbst organisiert und koordiniert. Die Akademie bildet dabei eine Plattform, selbst aktiv zu werden und eigene Ideen einzubringen. Der Alumni wipol club führt diesen Denkansatz fort und bietet weiterhin ein Forum für den Wissensaustausch des akademischen Nachwuchses.

Die Wirtschaftspolitische Akademie wurde 2007 von kritischen und engagierten Studierenden in Wien gegründet. Seit 2012 ist der Verein auch in Graz ansässig.

Der 6. Jahrgang der Wirtschaftspolitischen Akademie Steiermark bestand aus 17 engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die aus einer Vielzahl von Bewerbungen unter Grazer Studierenden ausgewählt wurden. Alle 17 TeilnehmerInnen konnten den Jahrgang mit Erfolg absolvieren.

Im 6. Jahrgang wurde das erfolgreiche Programm aus den Vorjahren, bestehend aus Workshops, Vorträgen, Seminaren und Diskussionen, fortgeführt sowie versucht, dieses um interessante neue Perspektiven zu erweitern. Da für die Motivation der TeilnehmerInnen deren Beteiligung an der Programmgestaltung essentiell ist, wurde die Planung des Sommersemesters in gemeinschaftlicher Abstimmung beschlossen und auf die Wünsche der TeilnehmerInnen eingegangen. Durch die Diskussion kristallisierte sich beispielsweise heraus, dass das Thema Entrepreneurship bei den Studierenden großes Interesse hervorrief. So organisierten wir gemeinsam mit dem Ideentriebwerk Graz eine Podiumsdiskussion und nahmen an einem Workshop zum Thema Social Entrepreneurship teil.

Durch unser Jahresprogramm wurde auch dem Motto der Wirtschaftspolitischen Akademie – „Wirtschaftliches Handeln erfordert soziale Verantwortung“ – Rechnung getragen. Drängende Fragen unserer Gesellschaft in einem Kreis von engagierten Studierenden zu diskutieren, ist uns dabei ein zentrales Anliegen.

“Wirtschaftliches Handeln erfordert soziale Verantwortung”

Neben den inhaltlichen Veranstaltungen war es uns besonders wichtig, ein motivierendes und diskussionsfreundliches Klima zu schaffen und die Vernetzung unter den JahrgangsteilnehmerInnen zu fördern. Daher organisierten wir über das gesamte Studienjahr hinweg immer wieder informelle Veranstaltungen wie z.B. Stammtische, Spieleabende oder gemeinsame Ausflüge.

Der vorliegende Jahresbericht fasst die Aktivitäten des 6. Jahrgangs im Überblick zusammen und bietet LeserInnen somit einen Einblick in die Arbeit der Wirtschaftspolitischen Akademie Steiermark sowie in die Themen des Jahresprogramms.

Für die Wirtschaftspolitische Akademie
Steiermark

Nebojsa Tot
Philipp Kohlgruber
Karin Kulmer

Jahrgangsleitung des 6. Jahrgangs

Veranstaltungen

Wintersemester 2015/16

Von Oktober bis Jänner fanden insgesamt 8 Veranstaltungen statt. Neben den mehrtägigen hands.on.days in Wien zählten dazu Vorträge, Workshops und Führungen.

- | | | |
|----|---|----------|
| 01 | hands.on.days 2015
Wirtschaftspolitische Akademie Wien, 09.-11.10.2015 | Seite 04 |
| 02 | Vortrag: Die Macht der Banken
Mag. Mario Matzer, 12.11.2015 | Seite 05 |
| 03 | Führung durch den Steirischen Landtag
mit Mag. Michael Schickhofer, 16.11.2015 | Seite 06 |
| 04 | Bewerbungstraining des Career Center der Uni Graz
MMag. Sigrid Maxl-Studler, 18.11.2015 | Seite 07 |
| 05 | Führung: Wirtschaftskammer Steiermark
MMag. Wolfgang Jaritz, 10.12.2015 | Seite 07 |
| 06 | Vortrag und Diskussion: TTIP, CETA, TiSA und Co.
Philipp Gufler, MA, 15.12.2015 | Seite 08 |
| 07 | Vortrag und Diskussion: Smart Cities
DI Gerhard Lang und MMag. Josef Kaufmann, 11.01.2016 | Seite 09 |
| 08 | Workshop: Public Speaking Skills
in Kooperation mit AIESEC Graz, 20.01.2016 | Seite 10 |

Veranstaltungen

Sommersemester 2016

Von März bis Juni fanden insgesamt 7 Veranstaltungen statt. Abschließendes Highlight bildete der öffentliche Vortrag mit Prof. Kurz, der von TeilnehmerInnen des Jahrgangs organisiert wurde.

- | | | |
|-----------|--|----------|
| 09 | Führung: AGES Graz
Dr. Heimo Lassnig, 11.03.2016 | Seite 11 |
| 10 | Workshop: Social Entrepreneurship
im Rahmen des Social Impact Award, 16.03.2016 | Seite 12 |
| 11 | Vortrag: Steuerreform 2016
Dr. Bernhard Koller, 11.05.2016 | Seite 13 |
| 12 | Öffentlicher Vortrag: Macht in der Ökonomie
Univ.-Prof. em. Heinz D. Kurz, 04.06.2016 | Seite 14 |
| 13 | Workshop: Arisierung jüdischen Vermögens in der Stmk.
Mag. Dieter Bacher, 04.06.2016 | Seite 16 |
| 14 | Workshop: Entstehung des Neoliberalismus
Nenad Pantelic, MA, 04.06.2016 | Seite 16 |
| 15 | Podiumsdiskussion: Leading Digital Transformation
in Kooperation mit dem Ideentriebwerk Graz, 08.06.2016 | Seite 17 |
| 16 | wipol.social 2015/16
Übersicht über das informelle Rahmenprogramm | Seite 19 |

01 | hands.on.days 2015

Von 09.-11.10.2015 nahm die Wipol Steiermark am dreitägigen Auftaktseminar zum neuen Jahrgang teil, das von der Wirtschaftspolitischen Akademie Wien hervorragend organisiert war.

Nach einer Einleitung durch BM Alois Stöger konnten die TeilnehmerInnen aus verschiedenen Workshops ihren Favoriten wählen. Spannende Diskussionen zu aktuellen Themen, aber auch das Socializing zwischen den TeilnehmerInnen prägten das Wochenende.

Aida Sabic-Draganovic, Teilnehmerin des 6. Jahrgangs, hat für uns den folgenden Erfahrungsbericht verfasst:

Der Workshop „Gesellschaft für plurale Ökonomik“ umfasste grundsätzlich einen Versuch zur Definition des Begriffes der Arbeit, sowie eine Debatte über die sinnvolle Ausgestaltung der Arbeitszeitregelung. Hauptsächlich wurde der Workshop in die spezielle Fragerichtung der Wachstumsrücknahme gelenkt. Die Wachstumsrücknahme soll die Möglichkeit bieten ökologische Nachhaltigkeit und sozialen Gerechtigkeit zu erzielen. Ebenso wie die Gesellschaft plural ist, war der Workshop auch von diversen Ansichten geprägt. Die Meinungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen gingen weitgehend auseinander.

Die kritische Haltung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen lenkte die Debatte eher in die Richtung des Aufwerfens neuer Fragen, als in Richtung der Suche konstruktiver Lösungsansätze. Die schrittweise Umsetzung der Wachstumsrücknahme ist grundsätzlich eine attraktive Idee, die jedoch an sich viele Risiken birgt.

Die Einführung von Arbeitszeitverkürzungen ist grundsätzlich sehr verlockend, jedoch in einer Gesellschaft, die von der Industrialisierung und in weiterer Folge durch den Kapitalismus stark geprägt, schwer umsetzbar. Dieser Ansatz ist mehr eher utopisch zu betrachten, als zweckmäßig, um

ein soziales und gesellschaftliches Bewusstsein zu schaffen. In solchen Gesellschaftsmodellen haben gerade die materialistischen Wertschätzungen das Bewusstsein der Demokratie beeinflusst, insbesondere der Ursprung der demokratischen Werte im Schutz des Eigentums liegt.

Nichtsdestotrotz wurden schlussendlich im Workshop die relevanten wandlungsbringenden Akteure im gesellschaftlichen Zusammenleben analysiert. Die Hauptfrage dieser Abhandlung war inwieweit die jeweiligen Akteure in ihrer Handlungsmöglichkeit effektiv, sowie begrenzt sind. Auch wenn der Workshop zum Schluss mehr Fragen aufwarf, als es Lösungsansätze bot, wurde das Bewusstsein geschaffen sich mit solchen Fragen auseinanderzusetzen und weitere Diskussionen anzutreiben.

Jede Art der Umsetzung von Ideen hat einen Bedarf an Optimierungsvorschlägen. Auch wenn ein Beitrag in Form von Fragen geleistet wurde, ist diese Form des Beitrags jedenfalls von wissenschaftlicher Relevanz. Da jede Frage nach einer Antwort sucht, ist der Prozess der Auseinandersetzung mit solchen Fragen dementsprechend unvermeidlich.



02 | Vortrag: Die Macht der Banken

Welchen Einfluss haben Banken auf unser Wirtschaftssystem und welche Antworten bietet der Postkeynesianismus? Am 12.11.2015 fand ein Vortrag mit Mag. Mario Matzer von der Arbeiterkammer Steiermark statt, bei dem wir diese Fragen diskutierten.



03 | Führung durch den Steirischen Landtag

Am 16.11.2015 besuchten wir den Steirischen Landtag und diskutierten mit Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Michael Schickhofer.

Im Rahmen der Führung besuchten die TeilnehmerInnen der Wirtschaftspolitischen Akademie Steiermark den Landtag Steiermark und durften im Rahmen auch im Sitzungssaal Platz nehmen. Anschließend folgte eine abwechslungsreiche Diskussion mit Landeshauptmann-Stv. Mag. Michael Schickhofer, bei der auf aktuelle politische Ereignisse Bezug genommen sowie über praktische Abläufe der Landtagssitzungen gesprochen wurde. Schlussendlich wurden die erfolgreichen AbsolventInnen des 5. Jahrgangs der Wirtschaftspolitischen Akademie Steiermark 2014/2015 mit Zertifikaten ausgezeichnet.



04 | Bewerbungstraining

Damit unsere TeilnehmerInnen auch die kniffligsten Situationen bei den bevorstehenden Bewerbungen für Praktika & Co meistern können, hat die Wirtschaftspolitische Akademie Steiermark auch heuer wieder ein Bewerbungs- und Lebenslauftraining veranstaltet.

Beim Bewerbungstraining mit Frau MMag. Sigrid Maxl-Studler vom Career Center der Uni Graz erfuhren wir, was es bei Bewerbungen auf Stellenausschreibungen zu berücksichtigen gilt, wie eine aussagekräftige Bewerbungsmappe aussieht und wie man sich am besten auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten kann.

Das Career Center bietet laufend Bewerbungstrainings, Assessment Center und Beratungsgespräche für Studierende.

<https://careercenter.uni-graz.at/>



05 | Führung: Wirtschaftskammer Stmk

Am 10. Dezember 2015 besuchten die TeilnehmerInnen der Wirtschaftspolitischen Akademie Steiermark die Wirtschaftskammer Steiermark und wurden nach einem einführenden Vortrag von MMag. Wolfgang Jaritz durch das Internationalisierungscenter und die WIFI-Werkstätten geführt.

06 | Vortrag: TTIP, CETA, TiSA und Co.

Was Freihandelsabkommen wie TTIP und Co. für Europa bedeuten, diskutierten wir am 15.12.2015 mit Philipp Gufler, MA, von der Arbeiterkammer Steiermark.

Seit Juli 2013 verhandeln die EU und die USA über das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP. Andere Abkommen, wie das Dienstleistungen betreffende TiSA oder das europäisch-kanadische Abkommen CETA, befinden sich ebenfalls gerade in Aushandlung.

Doch was bedeutet das eigentlich konkret? Philipp Gufler von der Arbeiterkammer Steiermark erläuterte im Gespräch mit dem aktuellen Jahrgang die möglichen Auswirkungen und Risiken, die das Abkommen birgt.

Während von Befürwortern des Abkommens oft argumentiert wird, dass TTIP das Wirtschaftswachstum fördern soll, äußerte Gufler im Gespräch mit den TeilnehmerInnen, dass die Effekte verschwindend gering sein dürften. Als bedenklich nannte er außerdem die Auswirkungen auf gesetzliche Standards im Umwelt- oder Konsumentenschutzbereich. Diese könnten durch das Abkommen gefährdet sein.

Durch die Einführung von internationalen Schiedsgerichten im Rahmen von TTIP könnte es in Zukunft möglich sein, dass Konzerne Staaten auf Schadenersatz klagen. Für demokratische Grundprinzipien stellt dies eine ernstzunehmende Gefahr dar.



07 | Vortrag: Smart Cities

Smart Cities sollen Treibhausgase verringern, den Anteil erneuerbarer Energien und die Energieeffizienz steigern. Welche Modelle es dazu bereits gibt und wie eine sinnvolle Umsetzung unter Einbindung der Betroffenen funktionieren kann, diskutierten wir am 11.01.2016 mit DI Gerhard Lang und MMag. Josef Kaufmann.

Urbanisierung ist ein Megatrend im 21. Jahrhundert – erstmals leben mehr Menschen in Städten als außerhalb. Dies erfordert einen verantwortungsbewussten, städteplanerischen Zugang, um das Zusammenleben sowohl in sozialer als auch ökologischer Hinsicht möglichst positiv zu gestalten. Hier setzen Smart Cities an. Sie sollen Treibhausgase verringern, den Anteil erneuerbarer Energien und die Energieeffizienz steigern.

DI Gerhard Lang von der Grazer Energie Agentur und MMag. Josef Kaufmann von der AK Steiermark diskutierten dieses brandaktuelle Thema mit dem aktuellen Jahrgang. DI Gerhard Lang versteht unter dem Konzept die Vision von energieeffizienten, ressourcenschonenden und emissionsarmen Städten mit höchster Lebensqualität forderte, die attraktive Lebensräume für BewohnerInnen und moderne Energie- und Verkehrskonzepte bieten sollen. MMag. Josef Kaufmann forderte, dass die Umsetzung im Lichte der sozialen Ausgewogenheit erfordern solle und Wohnraum leistbar bleiben müsse.



08 | Workshop: Public Speaking Skills

In Kooperation mit AIESEC Graz organisierten wir am 20.01.2016 einen englischsprachigen Präsentationsworkshop mit Mag. Norbert Berger.

In Kooperation mit AIESEC führte die Wirtschaftspolitische Akademie Steiermark einen englischsprachigen Workshop zum Thema „Public Speaking Skills“ durch. Nach einer Vorstellung der beiden Vereine erläuterte Mag. Norbert Berger die wichtigsten Grundsätze einer gelungenen Präsentation – etwa, dem Publikum das Ziel des Vortrags bewusst zu machen oder den Zuhörenden gegenüber glaubwürdig aufzutreten.

Dann ging es in die Übungsphase – zunächst bereiteten die TeilnehmerInnen in Kleingruppen Präsentationen zu vorgegebenen Themen vor, trugen diese ihren TeamkollegInnen vor und bekamen Feedback, bevor aus jeder Gruppe eine Person gelost wurde, die vor dem gesamten Plenum ihren überarbeiteten Vortrag noch einmal zum Besten gab.

Eine abschließende Feedbackrunde in der Großgruppe sowie die Rückführung auf den theoretischen Input durch Mag. Berger rundeten die gelungene Veranstaltung ab.



09 | Führung: AGES Graz

Am 11.03.2016 führte Dr. Heimo Lassnig die TeilnehmerInnen der Wirtschaftspolitischen Akademie Steiermark durch die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES).

Die TeilnehmerInnen des Jahrgangs erhielten eine Führung durch die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) am Standort Graz-Beethovenstraße. Dabei boten sich spannende Einblicke in die Aufgaben der AGES, zu denen der Schutz der Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen sowie die Sicherheit und Qualität der Ernährung und der Schutz der VerbraucherInnen vor Täuschung zählen.

Nach einem einleitenden Vortrag von Dr. Heimo Lassnig über den organisatorischen Aufbau, die unterschiedlichen Zweigstellen und die vielfältigen Aufgaben der AGES wurden den TeilnehmerInnen der Wirtschaftspolitischen Akademie Steiermark spannende Einblicke in die Labore der einzelnen Fachbereiche gewährt.

Der Schutz der Gesundheit und die Lebensmittelsicherheit ist ein spannendes Unterfangen, dessen Komplexität und Bedeutung nach der Führung deutlich greifbarer wurde.



10 | Workshop: Social Entrepreneurship

Die TeilnehmerInnen der Wipol Steiermark nahmen am 16.03.2016 an einem Workshop im Rahmen des Social Impact Award teil.

Der Social Impact Award zeichnet jedes Jahr innovative studentische Projekte, die sich mit sozialen Herausforderungen beschäftigen, aus.

“Social Entrepreneurship is not a part-time job, and it’s not even a full-time job. It’s a lifestyle.”

Um die notwendigen Tools zur Ideengenerierung kennenzulernen und an eigenen Social Entrepreneurship Ideen zu tüfteln, nahmen die TeilnehmerInnen des 6. Jahrgangs der Wirtschaftspolitischen Akademie Steiermark an einem Einführungsworkshop teil, der vom Social Impact Award in Kooperation mit dem Ideentriebwerk Graz durchgeführt wurde.

Nach einer Keynote von Social Entrepreneur Johannes Frühmann ging es an die praktische Arbeit. In mehreren Brainstorming- und Feedbackrunden entstanden zahlreiche Ideen, zum Beispiel wie die steigende Ungleichheit in der Gesellschaft bekämpft werden könnte oder wie juristische Inhalte verständlicher aufbereitet werden könnten.

Der Workshop richtete sich an Studierende, die Interesse daran zeigten, ein Projekt mit positiver sozialer oder ökologischer Wirkung zu entwickeln.

Zu den Inhalten zählte die Identifikation konkreter sozialer und ökologischer Themen, die mithilfe von Projekten bearbeitet werden können, der Austausch mit anderen Studierenden, die ähnliche Interessen haben, die Anwendung von kreativen Thinking Tools zum Entwickeln und Testen erster Projektideen, sowie Informationen über den Social Impact Award, der jährlich kreative Ideen mit positiver sozialer und/oder ökologischer Wirkung auszeichnet. Für uns ein idealer Rahmen, um an unseren Ideen zu tüfteln!



11 | Vortrag: Steuerreform 2016

Dr. Bernhard Koller von der Arbeiterkammer Steiermark sprach am 11.05.2016 mit uns über die Änderungen und Entlastungen der Steuerreform 2016.

Über die verschiedenen Arten der Besteuerung, die Vorteile einer ArbeitnehmerInnenveranlagung und die Änderungen durch die Steuerreform 2016 sprachen wir mit dem AK-Steuerexperten Dr. Bernhard Koller.

Die unterschiedlichen Ansätze und Konzepte der verschiedenen politischen Parteien und Interessensvertretungen in Bezug auf Vermögensbesteuerung standen dabei ebenso am Programm wie eine generelle Diskussion über Steuerpolitik und die Steuerreform 2016.

Als Tipp gab uns Dr. Koller mit, nicht auf die ArbeitnehmerInnenveranlagung zu verzichten – eine [Ausfüllhilfe](#) dazu findet sich beispielsweise auf der AK-Website.

Das Bundesministerium für Finanzen (BMF) bietet auf seiner Website verschiedene [Berechnungsprogramme](#), mit deren Hilfe man sich einen ersten Überblick über Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge des eigenen Gehaltes oder die Höhe der persönlichen Entlastung infolge der Steuerreform verschaffen kann.



12 | Öffentlicher Vortrag: Macht in der Ökonomie

Am 04.06.2016 luden die Wirtschaftspolitische Akademie Steiermark und die Plurale Ökonomik Graz zum öffentlichen Vortrag von Univ.-Prof. em. Heinz D. Kurz.

Das Highlight des Wipol-Jahres bildete der öffentliche Vortrag von Univ.-Prof. em. Heinz D. Kurz, der von TeilnehmerInnen des 6. Jahrgangs organisiert wurde.

Macht ist ein Thema, das in der gegenwärtigen Ökonomie wenig betrachtet wird – dabei ist sie in Institutionen und Normen tief verankert. Überzeugungen und Ideologien tragen die herrschenden Machtverhältnisse weiter und zementieren sie. Dies verstärkt die Ungleichheit zwischen Individuen und Gruppen, beispielsweise wenn es um Einkommen und Vermögen geht.

Sich mit Macht zu beschäftigen heißt, das ganze ökonomische System kritisch zu betrachten.

“Macht geht auf leisen Pfoten”

Welche Rolle nehmen Institutionen als „Stätten der Macht“ ein? Wie bestärken Ideologien und Theorien die herrschenden Machtverhältnisse? Wie ergeben sich daraus Asymmetrien zwischen Menschen? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Vortrags von Univ.-Prof. Em. Heinz D. Kurz.





SA. 04.06.16

11– 13 UHR

Ort: Uni Graz
SZ 15.21

- MACHT -
„Die große Unbekannte
in der Ökonomie“

- KEYNOTE:
Univ.-Prof. Em. Heinz D. Kurz

 **Plurale Ökonomik**
Graz

 **wipol akademie**



13 | Workshop: Arisierung in der Stmk.

Mag. Dieter Bacher vom Ludwig Boltzmann Cluster Geschichte brachte uns am 04.06.2016 in einem spannenden Workshop einige Beispiele der Arisierung jüdischen Vermögens in der Steiermark näher.



14 | Workshop: Neoliberalismus

Nenad Pantelic diskutierte mit einigen TeilnehmerInnen der Wirtschaftspolitischen Akademie Steiermark und der Pluralen Ökonomik Graz am 04.06.2016 über die Entstehung des Neoliberalismus.



15 | Podiumsdiskussion: Digitale Transformation

In Kooperation mit dem Ideentriebwerk Graz organisierten wir am 08.06.2016 ein Kammingespräch zum Thema „Leading Digital Transformation“.

Digitale Technologien sind längst in unseren privaten und geschäftlichen Alltag integriert und werden die globale Wirtschaft in Zukunft immer stärker prägen. Visionäre Ideen und Unternehmergeist spielen dabei eine tragende Rolle.

Beim Fireside Chat mit Markus Barta, CEO und Gründer der Bytepoets GmbH, Birgit Hofreiter vom i2c – Informatics Innovation Center, TU Wien und Theresa Sophie Breitsching, Editor in Chief vom derBrutkasten, gingen wir der Frage auf den Grund, wie unsere Reise ins digitale Zeitalter in Zukunft aussehen kann.

Organisiert wurde die Veranstaltung in der Reihe „Startup Mingle“ in Kooperation mit dem Ideentriebwerk Graz. Die Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung erfolgte durch Xiaobao Dong (Ideentriebwerk Graz) und Philipp Lapornik (Vorstand der Wirtschaftspolitischen Akademie Steiermark), moderiert wurde die Diskussion von Felix Schmid, Teilnehmer des 6. Jahrgangs der Wirtschaftspolitischen Akademie Steiermark.

Nach einer spannenden Diskussion klang der Abend mit Netzwerken, Snacks und Getränken im informellen Rahmen aus.





16 | wipol.social 2015/16

Auch abseits der inhaltlichen Veranstaltungen boten sich für die TeilnehmerInnen des 6. Jahrgangs zahlreiche Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen und über verschiedene Themen zu diskutieren.

Soziale Aktivitäten bilden ebenso wie inhaltliche Diskussionen und Vorträge eine wichtige Säule eines gelungenen Wipol-Jahrgangs und ließen im Laufe des Jahres viele neue Freundschaften entstehen. Zu unseren sozialen Aktivitäten zählten beispielsweise Stammtische, Spiele- und Videoabende.

Außerdem lasen wir gemeinsam „Warum Nationen scheitern“ von Acemoglu und Robinson und diskutierten darüber, wie Armut und Wohlstand eigentlich entstehen.

Um bestmöglich für die Öffentlichkeitsarbeit gerüstet zu sein, gab es für das Organisationsteam des 6. Jahres ein Social Media Training mit dem Experten Mag. Mustafa Durmus.

Wie ein typisches Jahr in der Wipol abläuft, fasste Philipp Kohlgruber in einem Artikel für die Sowi Times, die Zeitschrift der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Uni Graz, zusammen: http://www1.sowigraz.at/ckfinder/sowi/files/Ausgabe14_web.pdf



Impressum

Wirtschaftspolitische Akademie Steiermark 2015/2016

Herausgeberin

Wirtschaftspolitische Akademie Steiermark
Franckstraße 39
8010 Graz

Kontakt

E-Mail: steiermark@wipol.at
Web: steiermark.wipol.at

AutorInnen des Jahresberichts

Philipp Kohlgruber
Karin Kulmer
Nebojsa Tot

Design und Layout

Karin Kulmer

Organisationsteam 2015/2016



Philipp Lapornik
Vorsitz
philipp.lapornik@wipol.at



Nebojsa Tot
Jahrgangsleitung 2015/2016
nebojsa.tot@wipol.at



Harald Braunstein
Finanzen, IT
harald.braunstein@wipol.at



Philipp Kohlgruber
Jahrgangsleitung 2015/2016
philipp.kohlgruber@wipol.at



Philipp Geiger
Alumni Koordination
philipp.geiger@wipol.at



Karin Kulmer
Jahrgangsleitung 2015/2016
karin.kulmer@wipol.at



Nenad Pantelic
Alumni Koordination
nenad.pantelic@wipol.at